

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 160.

Mittwoch, den 9. Juni.

1847.

### Die Theuerung und der Getreidehandel. \*)

Die Verhältnisse der Consumtion zu den Verbrauchsvor-  
räthen bieten in der gegenwärtigen Zeit ein trauriges Schau-  
spiel dar, wie es seit einer Reihe von Jahren in Deutschland,  
ja in Europa nicht eingetreten war. Mitten unter diese Zu-  
stände hinein fallen Maafregeln der Regierungen, die sämt-  
lich dem redlichen Willen entsprungen sind, zu helfen, wie  
und wo es immer möglich, und ein Uebel zu entfernen, das  
leicht die Grundursache des Bankens der öffentlichen Ord-  
nung, der Sicherheit des rechtmäßig erworbenen Eigenthums  
werden kann, zum Theil an einzelnen Orten Europas leider  
geworden ist. In die allgemeine Bewegung, die der Mangel  
der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, oder doch der gegen  
die gewöhnlichen und gewohnten Zeiten bestehende übermäßig  
hohe Preis derselben im Volke, wie bei Denjenigen, denen  
die Leitung seiner Angelegenheiten gesetzlich obliegt, hervor-  
gerufen hat, schreien Zeitungsstimmen hinein, welche festge-  
stellte Sätze der Theorie durch die Erscheinungen der Gegen-  
wart umgestürzt zu sehen wännen und bald die, bald jene  
Maafregel, oft im Innern sich widersprechend, vorschlagen,  
meist ohne über das Getriebe und den Gang der Volkswirth-  
schaft sich klar geworden zu sein. Da sollen sich bald Die-  
jenigen verrechnet haben, welche die Eisenbahnen die Hebel  
des Verkehrs nannten und behaupteten, daß mit ihnen und  
den andern jetzt so reichen Verkehrsmitteln jede herannahende  
Hungersnoth, wie sie auf vergangenen Jahrhunderten als  
hemmende Geißel und alles Volksleben vernichtende Furie  
lastete, unmöglich gemacht werde oder in der Wurzel ersticken  
müsse. Bald soll der Landbau eine Reihe von Fehlern be-  
gangen haben, die mit den Fortschritten der heutigen Wissen-  
schaft leicht von vornherein hätten beseitigt werden können,  
wenn wir Deutsche eben etwas mehr praktische Köpfe wären.  
Bald soll der Handel sich innerhalb gewisser ihm vorzuschrei-  
bender Grenzen bewegen und dennoch seinen flüssigen Cha-  
rakter, ja mit dieser künstlichen Vorherbestimmung erst seinen  
wahren Einfluß, seine eigentliche Bedeutung erreichen. Bald  
endlich soll den Gewerben ein Schutz gewährt werden, der  
es möglich macht, die mangelnden Rohproducte für die im  
Inlande vermandelten Stoffe einzutauschen. Daran aber  
denken nur Wenige, daß eben nur der Charakter des Men-  
schen, sein ganzes spezifisches Leben die Veranlassung zu sei-  
nem Handeln und mithin der eigentliche Grund der Volkswir-  
thschaft ist; und eben so wie der höhere Mensch zu seiner  
ganzen Entfaltung, der Staatsbürger zu einem für die Gesell-  
schaft wahrhaft ersprießlichen politischen Leben nur dann  
gelangen kann, wenn ihm vollständige Freiheit in der Ent-  
wicklung gewährt wird, — ein Satz, den die Meisten be-  
kennen, aber nicht consequent bestehen lassen — so kann auch  
Das, was der menschliche Geist schafft und fördert, nur  
dann seinen naturgemäßen Gang nehmen, wenn ihm volle  
Freiheit für sein Wirken und ein unbeschränkter Wirkungs-

freis geöffnet bleibt. Mit einem Worte, der wirksamste und  
vernunftgemäßeste Schutz der gesammten Volkswirtschaft ist  
die ausgedehnteste Freiheit; das wirtschaftliche Leben der  
Völker trägt seinen Schutz in sich selbst, wie der Geist, der  
es bewegt. Eine Bevormundung schadet hier wie dort und  
es kann sich höchstens darum handeln, die hemmenden  
Schranken zu beseitigen und den Freiheitskreis damit zu  
erweitern.

Daß der Mangel an irgend welchen Producten, die für  
den Bedarf unentbehrlich geworden sind, ein Hemmnis der  
Volkswirtschaft und ihrer Grundlage, des Volkslebens ist,  
wer vermöchte dies zu leugnen? Daß es den Regierungen,  
wie Allen, die es vermögen, obliegt, diesen Mangel zu be-  
seitigen, ist ebenfalls eine Wahrheit, die noch Niemand um-  
zustößen versucht hat. Aber die Mittel zur Hebung eines  
Uebels werden zunächst von dessen Natur und Umfang ab-  
hängen. Werfen wir daher zuvörderst einen Blick auf den  
behaupteten Mangel an Lebensmitteln und fragen wir: be-  
steht wirklich ein Mangel und wo, wie ist er vorhanden?

Die ausführlichen Erörterungen der Regierungen haben  
allerdings ergeben, daß der Ackerertrag des Jahres 1846  
der meisten Länder Europas einen wirklichen Ausfall gegen  
die Erträge gewöhnlicher Jahre ergibt. Für Irland beträgt  
er am meisten und mag wohl auf  $\frac{3}{4}$  einer mittelmäßigen  
Aernte anzuschlagen sein. Auch in England ist ein Minder-  
ertrag eingetreten und wenn er auch nicht so stark ist, als  
in Frankreich, so ist er doch immer fühlbar. In Deutschland  
ist durchgängig oder doch mit weniger Ausnahme festgestellt,  
daß es einer bedeutenden Zufuhr von Lebensmitteln aus dem  
Pflanzenreiche bedarf, wenn der Bedarf bis zur Aernte des  
Jahres 1847 gedeckt werden soll. Der Ausfall ist in den  
verschiedenen Gegenden verschieden. Während er in meh-  
ren, namentlich den nördlichen Provinzen Preußens 60 bis  
70 Procent einer gewöhnlichen Aernte beträgt, hält er sich  
in den süddeutschen Staaten, wenn auch durchschnittlich etwas  
geringer, doch immer noch hoch genug, um das Nothwendige  
nicht zu gewähren. Der Mittelpunkt Deutschlands, nament-  
lich Sachsen, ist im Allgemeinen noch am günstigsten ge-  
stellt; in letzterem Staate kann der Minderertrag auf unge-  
fähr 30 Procent angeschlagen werden. Im allgemeinen  
Durchschnitte ist für das britische Reich, Frankreich, Deutsch-  
land, Italien, die nordeuropäischen Staaten, Spanien und  
Portugal (letztere beide jedoch mit der Einschränkung, daß  
ihnen auch in günstigen Jahren nur Das erwächst, was die  
Natur freiwillig gewährt, nie aber was die Frucht des  
menschlichen Fleißes und einer rationellen Wirthschaft genannt  
werden muß und kann) anzunehmen, daß die Aernte von  
1846 ein volles Dritttheil weniger ergeben hat, als der  
Bedarf erheischt. Die Hauptcalamität ist freilich das theils  
hauptsächliche, theils gänzliche (Irland) Mißrathen der Kar-  
toffelärnte. Ohne diesen in seinen Folgen auf die ganze  
unbemittelte Classe der Völker des mittleren und nördlichen  
Europa ungeheuer wirkenden Ausfall wäre der Mangel bei  
weitem nicht in solcher Ausdehnung fühlbar. Die Kartoffel

\*) Aus der sehr reichhaltigen, mit Illustrationen versehenen „agrono-  
mischen Zeitung“ welche im Verlage von D. Spamer in Leipzig, redigirt  
von D. W. Hamm, erscheint, auf Wunsch abgedruckt.

ist bis jetzt die einzige Frucht, die wir als Surrogat der Brodfrüchte besitzen. Ihr reichlicher Stärkemehlgehalt macht sie für einen solchen Ersatz brauchbar; ihre außerordentliche Vermehrung begünstigt die nothwendige Eigenschaft der Hauptnahrungsmittel für unsere jetzige Zeit: die Wohlfeilheit; ihre Natur ist der Grund, daß sie als Füllungsmittel des Magens mehr geeignet ist, wie jede andere ähnliche Frucht. Sie enthält das zehnfache Volumen und das elffache Gewicht des Roggens; an Nahrungstoff sind 3 1/2 Scheffel Kartoffeln ungefähr einem Scheffel Roggen gleich. (?) Die Zusammenstellungen dieser Berechnungen machen den mehr als dreifachen Preis des Roggens in gewöhnlichen Zeiten erklärlich, zugleich aber auch den Umstand, daß die Kartoffel das Hauptnahrungsmittel der unbemittelten Classe ist. Ihr Anbau ist daher auch vernunftgemäß in der

gemäßigten und nördlichen Zone, die ebensomehr Kunst und Fleiß bei der Bewirthschaftung bedarf, als sie auch damit eine allgemeine Intelligenz, die Industrie, fördert und deshalb mehr Individuen der arbeitenden Classe besitzt als der Süden, vorzugsweise begünstigt und bedeutend ausgedehnt. Selbst also dann, wenn nur in dieser Fruchtgattung ein Ausfall entsteht, müßte ein Mangel an Lebensbedürfnissen eintreten; durch einen Minderertrag der Getreideärnte wird natürlich der Preis der Cerealien noch gesteigert. Ein Mißrathen der Halmfrüchte allein läßt sich weit eher ertragen, wird die Preise weit mäßiger steigern, als ein Mangel der Kartoffelärnte. — Wir können es mithin als festgestellt annehmen, daß in den obengenannten Ländern der geärrtete Vorrath weit unter dem Bedarfe steht.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Leipzig, den 8. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	109 1/2	—	Leipzig-Dresdner . .	11 1/2	116 1/2
Berlin-Anhalt La. A. .	110	—	Löbau-Zittauer . . .	58	57 1/2
d°. La. B. . . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger . .	213	—
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87 1/2	87 1/2
Chemnitz-Riesaer . .	59 1/2	59	Sächs.-Schlesische . .	100 1/2	100
Cöln-Minden . . . .	—	93 1/2	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—
Halle-Thüringer . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesh.	100	—

Leipzig, den 8. Juni.

Rüßöl loco 11 Thlr. bez. Sept.-Oct. 11 1/2 Thlr. bez.; Leinöl 12 bis 12 1/2 Thlr.; Rohnöl 23 1/2 Thlr.  
Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Tralles 49-50 Thlr.

**Berliner Börse, den 7. Juni.**

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<b>Volleinzahlte:</b>					
Amsterd.-Rotterd. 4g	—	93 1/2	Oberschlesische A. 4g	105	—
Berlin-Anhalt . . . .	109 1/2	1 1/2	d°. Prioritäts . . . d°	—	—
d°. Prior.-Action . 4g	—	—	Oberschlesische B. d°	98 1/2	98 1/2
Berlin-Hamb. . . . d°	—	108 1/2	Pr Wilh. St Vhw.) .	—	—
d°. Prior. . . . . 4 1/2	97 1/2	—	Rheinische . . . . .	—	85
d°. Potsd.-Magd. . 4 1/2	92 1/2	—	d°. Prior. . . . . 4 1/2	—	90 1/2
d°. Prior. A. u. B. d°	91 1/2	—	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
d°. d°. C. . . . . 5 1/2	101 1/2	101 1/2	Sächsisch-Baiersche .	—	87
d°. Stettin . . . . .	—	105	Thüringische . . . .	—	94 1/2
Bonn-Köln . . . . . 5g	—	—	Wilh.-Bahn . . . . 4g	—	—
Breslau-Freib. . . . 4g	—	100	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	<b>Quittungsbogen eing.</b>		
Düsseld.-Elberfeld. 5g	105	105	Aachen-Mastricht 4g 30	—	83 1/2
d°. d°. Prior. . . . 4g	—	91 1/2	Berg-Mark. . . . 4g 50	84	—
Köln-Minden . . . .	—	94 1/2	Berlin-Anhalt B. d°. 45	101	—
Krak.-Oberschl. . . .	77 1/2	77 1/2	Bexbach. . . . d°. 70	—	—
Hamburg-Berged. . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . d°. 20	85	—
Kiel-Altona . . . . d°	109 1/2	—	Chemn.-Riesaer d°. 90	—	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	Köln-Minden . . d°. 90	—	93 1/2
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Magd.-Wittenb. d°. 30	85 1/2	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Mail.-Venedig . d°. 68	—	111 1/2
Nieder-Schles. . . . d°	—	91 1/2	Mecklenburg. . d°. 60	74 1/2	—
Niedersch.-Prior. d°	101 1/2	101 1/2	Nordb. (F.-W.) d°. 65	72 1/2	72 1/2
do. do. . . . 5g	—	—	Posen-Stargard . . 40	83 1/2	—
do. Zweigbahn 4g	—	—	Rhein.Prior.Stm. 4g 80	89 1/2	—
do. Prior. . . . 4 1/2	—	—	Sächs.-Schles. . d°. 90	—	—
Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	Ung. Central . . d° 60	—	100

Berlin. Das Geschäft in ausländischen Fonds war nur mäßig, deren Course jedoch zum Theil höher. Eisenbahnactien konnten sich nicht auf ihrem jüngsten Stand behaupten, schlossen indeß fest.

Berlin, den 7. Juni. Getreide: Weizen poln. 104-112. Roggen loco 94-99, pr. Juni 88, pr. Juli 76, pr. August 73. Hafer loco. 42-44. Gerste 60. — Rüßöl: loco 11, pr. Sept.-Oct. 11 1/2. Spiritus loco 37 1/2.

Paris, den 4. Juni.

5g französische Rente 117. 20.  
3 1/2 " " " 70. 15.

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Schatz 7 u. Ab.  
Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis  
Cöthen 6 Uhr Abends.  
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 1/2, 5 u.  
nach Reichenbach.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.  
Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.

Museum (Petersstr. Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.

Theater. (23. Abonnements-Vorstellung.)

Mittwoch den 9. Juni 1847:

**Adam und Eva,**

Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen von E. Carl.

Personen:

Freiäulein Angelika von Blüthensee Fräul. Sey.  
Baron von Felsenblatt Herr Simon.  
Graf Victor von Felsenblatt, sein Verwandter, Rittmeister Herr Edwenberg.  
Meißler, Tapezierer und Möbelhändler Herr Ballmann.  
Eichen, seine Pathe Frau Günther-Bachmann.  
Adam, Tapezierergehilfe \*\*\*  
Der erste Act spielt in Meißlers Möbelmagazin, der zweite im Hotel des Fräulein von Blüthensee.

Hierauf:

**Die Wiener in Berlin,**

Liederposse in 1 Act von Halzli.

Personen:

Hubert, ein reicher Privatmann, Herr Berthold.  
Franz, sein Sohn, " Henry.  
Eugen, dessen Freund, " Meirner.  
Babeth, in Huberts Diensten, " Frau Gide.  
Rathi, " " Fräul. Armbrecht.  
Louise von Schlingen, eine junge Witwe, Frau Günther-Bachmann.  
Dörthe, ihr Dienstmädchen, " Bickert.  
Dienstmädchen Huberts und Rusfanten.

**Bekanntmachung und Aufforderung.**

In unserer Verwahrung befinden sich gegenwärtig die in dem nachstehenden Verzeichnisse sub O. aufgeführten Gegenstände, welche in dem Besitze von Personen, die wegen mehrerer Diebstähle in Untersuchung gekommen sind, sich befunden haben. Wir fordern diejenigen, denen etwa dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch zur ungeäumten Anzeige hierüber und zur Ansicht jener Sachen auf.

Leipzig, den 7. Juni 1847.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
**Notbe.** Beyer.

O.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein leinenes weißes Taschentuch A. M. roth gezeichnet;
- 2) ein buntes Schweizeretuch;

- 3) ein Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe F. E. roth gezeichnet;
- 4) ein Paar alte Frauenschuhe;
- 5) ein Kober von Stroh;
- 6) eine Partie gegossene Buchstaben;
- 7) ein Hundehalsband von Messing;
- 8) eine alte silberne Taschenuhr, eingebaustig, mit deutschen Ziffern und blauen Zeigern;
- 9) 2 neue noch nicht ganz fertige Frauenhemden, ungezeichnet;
- 10) 3 Reste weiße Leinwand;
- 11) ein bunter Tiroler Teppich;
- 12) 2 Servietten und 2 Handtücher, ungezeichnet;
- 13) eine Serviette C. E. roth gezeichnet und
- 14) 2 Bettpfühle von blau- und weißgestreifter Leinwand.

### Auction.

Künftigen Freitag den 11. Juni von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags soll von mir in der ersten Etage des von mir bewohnten Hauses (Grimma'sche Straße Nr. 11) der Bestand eines hiesigen Kurzwaarengeschäfts notariell gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Namentlich mache ich auf eine bedeutende Partie übersponener und Metallknöpfe, Zwirne, Lederwaaren, Perlen, Lampendochte etc. aufmerksam.

Adv. Thümler, req. Notar.

### Auction.

Mehrere zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände an Prestiosen, Uhren, Wäsche, Betten, Meublement etc. sollen

den 14. Juni d. J. und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an auf der Funkenburg durch Unterzeichneten versteigert werden.

Adv. Pfotenbauer, req. Notar.

Dem musikalisch gebildeten Publicum zeigen wir ergebenst an, daß wir vom 1. Juni an eine

### Musikalien - Leihanstalt

für

alle Instrumente und den Gesang zur allgemeinen Benutzung errichtet haben und empfehlen dieselbe einer fortwährenden gütigen Beachtung.

Der so eben erschienene Katalog hierzu kostet 3 Ngr. Prospective, worauf die Bedingungen stehen, sind jedoch gratis zu haben.

Siegel & Stoll,  
Buch- und Musikalienhandlung,  
Universitätsstraße Nr. 8.

### Etablissements - Anzeige.

Ich mache dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an eine

#### Colonialwaaren-Handlung,

verbunden mit fabricirtem Tabak, Cigarren und allen in dieses Fach eingreifenden Landesproducten unter der Firma:

#### Louis Jüngling

auf hiesigem Plage, Frankfurter Straße Nr. 40, errichtet habe.

Ich bitte höflichst um gütiges Vertrauen, welchem durch die reellste Bedienung zu entsprechen ich versichere.

Leipzig, am 8. Juni 1847.

Carl Louis Jüngling.

### Localveränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in Reichels Garten, alter Hof links Nr. 5, welches ich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hiermit ergebenst anzeige.

Aug. Jericke, Tischlermeister.

### Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Dresdner Straße Nr. 4 2 parterre Dr. medic. S. Ehbend. g.

### Tanz - Unterrichts - Anzeige.

Der Cursus im Tanzunterricht für diesen Sommer beginnt den 29 Juni im Saale der löblichen Schneiderinnung.

Montag den 14. Juni erste Übungsstunde.

A. Wigleben, Tanzlehrer.

### Lotterie - Anzeige.

Die erste Classe der 32. K. S. Landes-Lotterie wird Montag den 14. Juni d. J. gezogen; mit Loosen empfiehlt sich bestens

Theodor Brauer, Petersstraße Nr. 7.

Mit Loosen erster Classe 32ster K. S. Landeslotterie empfiehlt sich

Carl Böttcher,  
Markt Nr. 5.

Loose zur 1. Classe 32. Landeslotterie empfehlen G. C. Marg & Co,  
Gewölbe Hainstraße Nr. 19.

### Lotterianzeige.

Mit Loosen zur ersten Classe, welche den 14. Juni gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöbler,  
Böttcherwäschchen Nr. 3.

Mit Loosen erster Classe 32r Lotterie - Ziehung den 14. Juni - empfiehlt sich

J. G. Lunkenbein, Ritterstraße Nr. 40, 1 Tr.

Warme und Flußbäder in Gerhards Garten.

### Für Blumenfreunde.

Der diesjährige Herbstcatalog von N. C. Affourtit in Lisse bei Haarlem ist unentgeltlich bei Herren Gebrüder Ordel in Leipzig zu haben, wofelbst auch alle Bestellungen und Zahlungen angenommen werden.

### Ausverkauf von Tuchen und Buchskins

bei

N. A. Numschöttel,  
Markt, Kaufhalle.

Um bei Aufgabe des Geschäftes schnell zu räumen, werden in der Tuchhandlung von G. S. Selzer am Markt Nr. 92 Tuche und die neuesten

### Buchskins und Paletotstoffe

zu und unter Fabrikpreisen verkauft.

Lorgnetten, Operngucker, Brillen, Fernrohre, Klemmer, Lupen und Reißzeuge zu der Hälfte der gewöhnlichen Verkaufspreise; einzelne Gläser werden das Stück zu 5 Ngr passend eingezogen im optischen Institut von Julius Habenicht, Reichstraße Nr. 11, 3 Etage.

### Pianoforteverkauf und Vermietung.

Das Pianofortemagazin von Hayne, Petersstraße Nr. 13, empfiehlt mehrere Pianofortes und Flügel, und stellt bei angenehmen Bedingungen billige Preise

### Trockenplaz und Drehrolle

(Inselstraße Nr. 13) sind völig in Stand gebracht und neue Leinen aufgespannt.

Der Hausmann.

## A n z e i g e.

Der Prospectus der Protector-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London ist erschienen, und bitte ich Alle, die versichern wollen, denselben bei mir in Empfang zu nehmen. — Die Bedingungen sind höchst liberal, und die im Jahre 1850 in Aussicht stehende Dividende, woran auch Jeder, der neu hinzutritt, Antheil hat, wird nicht unbedeutend sein.  
 Leipzig, den 8. Juni 1847.

**Christian Sey,** Hauptagent für das Königreich Sachsen.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten **Bandagen**, als: **Bruchbänder, Suspensorien, Maschinen für Verwachsene, Schnürstrümpfe** von Leder und Leinen, **Fontanelbinden** u. dgl. mehr; auch werden alle dahin gehörende Reparaturen bestens besorgt.

**F. C. Senniger,** Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

### Tapetenlager in Auerbachs Hof.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehlen wir hiermit unser Lager der allerneuesten Erzeugnisse in Tapeten, Bordüren u. s. w., in mannichfaltigen Gattungen. Die Preise dieser Artikel sind aufs möglichst Billigste gestellt. Auswärtigen können auf Verlangen Muster zur Ansicht übersandt werden.

**Du Ménil & Comp.** in Auerbachs Hof.

### Vorhangsfransen und Bordüren,

in bunt sowohl als weiß, empfehle ich in reichhaltiger Auswahl.

**Ernst Seiberlich,**  
 Petersstraße Nr. 45/36.

### Amerik. Sommerhüte (Water Proof) für Herren und Damen

erhielt ich die erwartete neue Zusendung, empfehle dieses neue Fabrikat als etwas höchst Elegantes und verkaufe Herrenhüte 1 1/2 — 2 Thlr. und Knabenhüte 1 — 1 1/2 Thlr.

**Louis Hauberr,** Hainstraße, Joachimsthal.

### Mein Lager in Bade-, Bett-, Platt- und Pferddecke,

**Schabracken, Regen, Ohrkappen, leinenen Sommerdecken, Reit- und Fahrpeitschen,** desgleichen in **Reise-Artikeln** aller Art ist ganz vollständig sortirt, und empfehle es unter Zusicherung ganz billiger Preisstellung.

Leipzig. **Wilhelm Franke,** vormals F. A. Rein, am Markte unter den Bühnen.

### Heinrich Sehnert

empfehle sein Lager von **Steingut**, welches dem englischen von **Wedgwood** ähnlich ist. Gewölbe in Kochs Hof, neben dem Herrn Buchbinder **Reichert**.



**Stroh- und Strohhüte** jeder Art werden gewaschen und modernisiert, schnell und billig im Putz- und Modengeschäft von

**Emilie Schmidt,**  
 Markt Nr. 8.



Nach **neuester Methode** werden **Glacé-, Seiden-** und alle andere Arten **Handschuhe** in kürzester Zeit schön gewaschen und ausgebessert: Universitätsstr. 20, 2 Treppen

**Stroh- und Bordürenhüte** werden binnen 8 Tagen gewaschen, so wie feine Wäsche **maschint** und vorgerichtet bei

**A. Th. König,**  
 Hainstraße Nr. 31, 2e Etage.

**Glacéhandschuhe** werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10, im 2. Hofe parterre.

Polirt und lackirt, Delfarbenansätze, auch Blechwaaren werden schnell, gut und billig gearbeitet: Zeiger Straße Nr. 16, grüne Linde, im Hofe rechts ein Treppen.

Mit Reinigen und Anfertigen von Lampen und Augenschirmen empfiehlt sich **C. F. Messke** im Durchgange von Amtmanns Hofe.

**Handschuhe** werden fortwährend **gut gewaschen und gefärbt: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.**

**Halle'sche Weizenstärke,** besten hellen **Eschel** und **Neublau,** Herrnhuter und schwarze **Seife** empfiehlt in bester Waare

**L. Beutler,**  
 Nicolaisstraße, Amtmannshof.

### Hausverkauf.

Ein schönes Haus und Gartenstück in der langen Straße ist für 11,000 Thlr. mit 3000 Anzahlung, desgl. ein schönes Landhaus ganz nahe der Stadt, welches 270 Thlr. Ertrag hat, für 4200 Thlr. mit 600 Thlr. Anzahlung ohne Unterhändler bei **F. A. Schramm,** Brühl Nr. 68, zu verkaufen.

**Verkauf.** Ein einträgliches Haus in der innern Vorstadt ist durch Unterzeichneten sofort zu verkaufen.

Adv. **Pfotenbauer.**

**Hausverkauf.** In Lindenau ist für den Preis von 2000 Thlr. mit 7 — 800 Thlr. Anzahlung ein gut gelegenes und schön gebautes Haus mit Garten, desgleichen eine sehr vortheilhafte Baustelle für 250 Thlr. sofort zu verkaufen durch Adv. **Conrad Schleinitz** zu Leipzig, Burgstraße Nr. 15.

**Zu verkaufen** ist zu Reudnitz ein Haus in der schönsten Lage des Kuchengartens durch

**Vils,** Baccal. d. R., Dresdner Straße Nr. 5.

Zwei Landgüter, ganz in der Nähe, sind zu 14 und 6000 Thlr. zu verkaufen, ebenso ein sehr bedeutendes wie ein ganz kleines hiesiges Haus durch

Dr. **Schmuth.**

**Ein kleiner Flügel** ist sehr billig zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 5 3 Treppen.

Wegen Wegzug sind noch bis zum 11. d. M. zu verkaufen: ein Trümeau, ein Toilette, mehre Schlassophas, ein Waschtisch, ein Wäschrack, einige ord. Tische, ein Nähtisch, Koshaarkissen, Körbe, Packete mit Kattunrestern, Weinflaschen, Bilder, Küchentische u. s. w. hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

### Wagenverkauf.

Ein neuer vierzölliger, bereitspuriger und durabel gebauter Rüstwagen, bei welchem jeder Radreifen 140 Pfd. und jede Achse einen Centner Eisen wiegt, ist für 125 Thlr. zu verkaufen; desgleichen ein dreizölliger Rüstwagen von gleicher Beschaffenheit, bei welchem jeder Radreifen 80 Pfd. und jede Achse 90 Pfd. Eisen wiegt, für 90 Thlr. zu verkaufen und das Nähere beim Hausmann **Tuschke** in Krafts Hof, Brühl Nr. 64, zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist eine Ottomane, ein Sopha, 12 Polsterstühle, ein Bücherschrank, ein paar Pistolen: Salomonsstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts von 11 — 1 Uhr.

Die hier ausgestellte **Teig-Knetmaschine,** 2 Viertel bearbeitend, ist wegen erschwerten Transports zu verkaufen: **Usharmanns Haus,** Gewölbe Nr. 1.

Familienverhältnisse halber ist ein schöner, außerordentlich zahmer **Rakadu** äußerst billig zu verkaufen: Insektstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Zu verkaufen** stehen Schreib- und Wäschesekretäre, Kleiderschrank, Stühle, Waschtische, runde Tische, Spiegeltische: **Albertsstraße Nr. 9, 1 Treppe,** vor dem Windmühlenthore.

**Schneller Abreise** halber stehen 2 Mahagony-Spiegel (werthvolles Glas), ein Nähtisch, ein runder Säulentisch nebst Kleinigkeiten sehr billig zum Verkauf. Zu erfahren **Nicolaisstraße** beim **Reubler Berner.**

**Wagenverkauf.**

Ein sehr schöner Kutschwagen, vierzig und ganz verdeckt, mit eisernen Achsen und breitspurig, ist für 150 Thlr. zu verkaufen und das Nähere beim Lackirer **Schäfer** im Kurprinz zu erfragen.

Ein vorzüglich schöner Epheu, als gothisches Portal gezogen, ist zu verkaufen: hohe Straße Nr. 16, 1 Treppe.



Ganz große echt türkische Pflaumen empfiehlt à 3 Ngr. pr. Pfund

**Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

So eben empfang ich eine Sendung frischer Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut-, Sülzen-, Trüffel- und Leberwürst.

**Friederike Hopf**,  
Reichstraße Nr. 37.

NB. Ganz frische Sülze, Bricken und marinirte Heringe in ausgezeichnete Qualität.

**Pöfelknochen,**

(à Pfd. 2 1/2 Ngr.) so wie Pfeffer- und Wassergurken empfing und empfiehlt

**Moriz Rosenkranz.**

**Zu kaufen wird gesucht** eine Partie gebrauchter Latten von 2 1/2, 3 und 6 Ellen Länge. Das Nähere deshalb beim Hausmann Hainstraße Nr. 29.

**Zu kaufen gesucht** wird eine in gutem Zustande befindliche Bettfedereinigungsmaschine. Offerten unter A. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6000 Thlr. werden gegen Cession von Mündelgeldern auf ein hiesiges großes Grundstück zu 4 % Zinsen für Johannis zu leihen gesucht durch

**Dr. Hochmuth.**

**Auszuleihen** sind auf gute Hypothek 1000 Thlr.  
Adv. **Kind.**

**Für Aerzte.**

Es bietet sich jetzt für einen die Wundarznei und Geburtshilfe mitbetreibenden promovirten Arzt Gelegenheit, sich in einer nahe bei Leipzig gelegenen kleinen freundlichen Stadt, von wohlhabenden Dorfschaften umgeben, einen lohnenden Wirkungskreis zu verschaffen und werden die Herren **Brückner, Lampe u. Co.** in Leipzig die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Ein Student wünscht einigen Knaben in Gohlis billigen Unterricht zu ertheilen in griechischer, lateinischer und deutscher Sprache, so wie in Geschichte, Geographie und Naturkunde. Näheres Gohlis Nr. 35, Nachmittags 3—7 Uhr.

**Compagnon-Gesuch.**

Zur bessern Betreibung eines auf hiesigem Plage befindlichen, sehr rentablen und soliden kaufmännischen und Fabrikgeschäfts wird ein Theilhaber gesucht, der nicht Kaufmann zu sein braucht, aber eine baare Einlage von ungefähr 2500—3000 Thln. dem Geschäft zubringen kann.

Nähere Auskunft über das Ganze wird Hr. Advocat **Werseburger**, wohnh. am obern Park Nr. 1, zu geben die Güte haben.

**Gesucht** wird ein Compagnon, welcher Lust zu einem Reisegeschäft hat und 60—100  $\mathcal{F}$  anzahlen kann; **Tschermanns Haus**, Gewölbe Nr. 1.

**Gesuch.**

Ein Bursche, welcher gut Billard spielt und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zum ersten Juli ein Unterkommen finden, und hat sich zu melden in **Lohmann's Restauration** am Neufirchhof.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein junger Mensch, der Haus- und Gartenarbeit versteht. Zu erfragen bei **Madame Scheller**, Dresdner Straße Nr. 46.

Einem Colporteur kann, Universitätsstraße Nr. 11 parterre, eine einträgliche Beschäftigung nachgewiesen werden.

Einige Burschen oder Mädchen finden Beschäftigung in leichter Handarbeit: hohe Straße Nr. 15.

**Gesucht** werden sogleich im Oberhemdennähen geübte Arbeiterinnen: Dresdner Straße Nr. 1, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich oder bis zum 1. Juli ein junges gesittetes Mädchen, welches Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann: Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen.

**Gesucht** wird in einer mittlern Stadt ein solides und im Putzmachen erfahrenes Mädchen. Näheres Zeiser Straße, grüne Linde im Hofe rechts, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, sogleich oder zum 1. Juli anzuziehen: Dresdner Straße Nr. 31.

Ein Bursche vom Lande 15 Jahr alt sucht einen Posten, am liebsten in eine Wirthschaft oder als Laufbursche. Näheres: Neumarkt, große Feuerkugel beim Hausmann.

Ein junger Mensch, nicht von hier, schreibt gut, sucht einen Dienst als Laufbursche. Näheres bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

**Gesuch.**

Eine gebildete Witwe von mittlern Jahren, geübt in Führung eines bedeutenden Haushaltes, auch willig und bereit sich selbst thätig dabei zu beschäftigen, wünscht zu Johannis d. J. ein passendes Unterkommen. Die besten Zeugnisse ihrer bisherigen Leistungen sind einzusehen wie Näheres zu erfragen: lange Str. 7, 1 Tr.

Ein armes älternloses Mädchen, 18 Jahre alt, welches sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht eine anständige Herrschaft. Näheres ertheilt **Mad. Heintzer**, kl. Windmühleng. 12.

Ein Mädchen von auswärt, welches bestens von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht wegen Abreise der Herrschaft einen Dienst als Jungemagd zum 1. Juli. Näheres hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder als Kindermädchen. Näheres bittet man gültigst zu erfragen **Thomaskirchhof** Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Stubenmädchen, zu leichteren häuslichen Arbeiten und im Nähen geschickt, sucht zum 1. Juli einen Dienst und wird bestens empfohlen: **Tauchauer Straße** Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, und zugleich in den feineren weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen als Verkäuferin in einem Geschäft oder auch als Stubenmädchen. Das Nähere **Windmühlenstraße** Nr. 15, im Hofe links parterre.

Ein starkes Mädchen, etwas im Kochen erfahren, sich gern aller Hausarbeit unterziehend, sucht einen Dienst in oder außerhalb Leipzig. Näheres bei **Möbius** im Amtmannshof.

**Logis-Gesuch.**

Gesucht wird zu Johannis d. J. zu beziehen ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör zu dem Preise von ungefähr 50 Thlr. Adressen werden unter der Chiffre **M. E. poste restante** erbeten.

Pünctlich zahlende Leute suchen zu Johannis ein Logis von 24—28 Thlr. Adressen bittet man unter **F. M.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Stadt oder innern Grimma'schen und Petersvorstadt wird ein ganz kleines Logis aus Stube, Kammer und Küche gegen pünctlichen Pränumeranzzins sogleich oder Johannis zu miethen gesucht. Adressen mit **L. L.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Es wird eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach mit Aussicht auf die Promenade, jedoch nicht höher als 2 Treppen gesucht. Offerten bittet man mit Angabe des Preises in Stadt Berlin unter der Adresse **O. H.** niederzulegen.

**Gesucht.** Eine Niederlage, trocken und hell, Universitätsstraße oder Neumarkt, am liebsten parterre, wird sogleich zu miethen gesucht durch die Buchhandlung von **W. Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19.

**Verpachtung.** Eine Schenkewirtschaft ist von Johannis an zu verpachten und das Nähere zu erfahren auf der Ulrichs-gasse Nr. 45/1142.

### Wohnungs = Vermiethung.

Die erste Etage, Inselfstraße Nr. 12, bestehend aus fünf Zimmern und Zubehör nebst Garten, ist von Johannis d. J. ab zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Brühl Nr. 19/511 sind 2 Stuben mit Schlafcabinet zu vermieten und 3 Treppen zu erfragen.

**Vermiethung** einiger Familienlogis zu Johannis zu beziehen, von 70 bis 30 Thlr.: Inselfstraße Nr. 13. Näheres beim Hausmann.

### Vermiethung.

Zwei Stuben mit oder ohne Meubles, meßfrei, sind sogleich zu beziehen: Brühl Nr. 27, beim Hausmann zu erfragen.

In dem v. Planitz'schen Hause, Inselfstraße Nr. 14 (153 B), ist die erste Etage, bestehend aus 11 Zimmern, auch Kammern, 2 Küchen und andern Räumen, so wie eine Gartenabtheilung, auf Michaelis d. J. zu vermieten.

In demselben Hause 4 Treppen hoch ist ein kleines Logis, nämlich 1 Stube mit 2 Kammern, Küche und Holzplätzchen, billig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

Der Hausmann **Stichel** giebt Auskunft.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube, zum 1. Juli beziehbar: Dresdner Straße Nr. 39, 3 Treppen.

**Vermiethung.** In Reichels Garten ist ein freundliches Logis mit schöner Aussicht an stille Leute zu vermieten. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

**Vermiethung.** Im Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen hoch, ist ein helles Stübchen bis zum 1. Juli a. c. zu vermieten.

**Tauchaer Straße 1, Vogels Haus,** ist zu vermieten ein schönes Familienlogis von 5 Stuben u. c. (Stadtseite), dann ein mittleres Familienlogis für ca. 90 Thlr., das große geräumige heizbare Souterrain (Stadtseite) und andere schöne Geschäftslocalitäten.

**Zu vermieten** ist ein kleines Logis an ein paar stille Leute, sogleich oder zu Johannis. In der Petersstraße Nr. 39 beim Hausmann zu erfragen.

### Zu vermieten

ist zum 1. Juli eine freundliche Stube mit hellem Schlafzimmern, mit oder ohne Meubles: Reichsstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zwei ausmeublirte Stuben sind an ledige Herren zu vermieten, können auch als Schlafstellen benutzt werden: Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen hoch bei Madame **Kenker**.

Ein Sommerlogis in Lindenau mit 3 Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, auch Gartenvergnügen ist sofort zu vermieten durch **Dr. Prase**.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen: Albertsstraße Nr. 8 im Hofe parterre

**Zu vermieten** ist eine Stube nebst Altoven an eine einzelne Dame. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11, 1 Treppe vorn heraus.

Markt Nr. 6 ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet von jetzt an zu vermieten.

### Vermiethung.

Neumarkt, große Feuerkugel, erste Etage, sind einige schöne und gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet, sowohl monatlich als auch jährlich, an solide ledige Herren zu vermieten, sogleich oder zu Johannis zu beziehen und das Nähere daselbst zu erfahren.

**Vermiethung.** Zwei kleine Wohnungen, die eine sofort, die andere von Johannis an, sind zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

**Offen** sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für solide Herren (mit Mittagstisch): Katharinenstraße 16/365, 2ter Hof 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind einige sehr freundliche und gut meublirte Stuben an pünktlich zahlende ledige Herren: Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 16.

**Zu vermieten** sind zum 1. Juli zwei meublirte Zimmer an Studierende oder sonst ledige Herren. Näheres im Dessauer Hof in der Gaststube.

Eine ausmeublirte Stube ist an einen ledigen Herrn zu vermieten: Dresdner Straße, neben der Post, Nr. 63, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein Logis mit Aussicht aufs freie Feld und gleich oder zu Johannis zu beziehen: Chausseestraße Nr. 87, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind vom 1. August ab 3 gut meublirte, aneinander gelegene Piecen in der Dresdner Straße vorn heraus. Zu erfragen durch **Friderici & Comp.**, Petersstraße Nr. 1/707.

**Zu vermieten** ist zu Johannis an stille Leute ein Dachlogis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und verschlossenem Vorfaal. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Tr.

Eine schöne helle Stube vorn heraus (ohne Meubles) ist an ein solides Frauenzimmer oder ledigen Herrn billig zu vermieten: Gerbergasse Nr. 22, 1 Treppe.

### Vermiethung.

Ein kleines Familienlogis ist für 20 Thlr. jährlich von Johannis an in der Brezel am Kopplatz noch zu vermieten und das Nähere beim Besitzer zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein neuengerichtetes kleines Familienlogis: Hainstraße Nr. 4, das Nähere parterre.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis 1847 oder auch früher eine Etage mit schöner Aussicht von 4 Stuben und Kammern nebst übrigem Zubehör und einem Gärtchen vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

### Zu vermieten

sind 3 Wohnungen, jede von 4 Stuben, Küche, Kammern, Keller, Boden und Waschhaus, in gesunder Lage mit **höchst freundlicher Aussicht**, Lindenstraße Nr. 6. Zu erfragen beim Hausmann parterre.

**Heute Wiener Saal. Reichsring.**

**Heute Stunde nach Flügel. G. Schorch.**

**„Odeon.“** Heute Mittwoch Gesellschaftstag.  
**Serrmann Friedel.**

**Heute Mittwoch den 9. Juni**

**CONCERT**

in

**Lehmans (Kupfers). Kaffeegarten**  
**vom Stadtmusikchor.**

Es ladet dasselbe zu dessen Besuch ergebenst ein.  
Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

## Garten-Club.

Heute fünftes Abonnement-Concert. Anfang um 7 Uhr.  
Morgen erste Übungsstunde im Leipziger Salon (nicht Gothischer Saal). G. Schirmer.

## Restauration zum Thonberg.

Heute Mittwoch als den 9. Juni

## Großes Extra-Concert

vom 12. Husaren-Regiment aus Merseburg, bestehend aus 20 Mann in Uniform.  
Entree nach Belieben. Anfang 4 Uhr.

Abends Allerlei nebst andern warmen und kalten Speisen und Getränken. Für gute Bedienung werde ich Sorge tragen. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst M. Friedemann.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch zu dem von dem 1. Schützen-Bataillon angekündigten Concert werden Allerlei, Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen und verschiedene andere Speisen, so wie ausgezeichnete Gose verabreicht werden im Waldschlößchen zu Gohlis.  
NB. Auch werden verschiedene Sorten Kaffeeuchen verabreicht werden.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch starkbesetztes

## Militair-Concert

vom Musikchor des ersten Schützenbataillons.

Heute Mittwoch Gartenconcert in

## Mey's Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Morgen Donnerstag Concert bei Brose im Wintergarten.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit Allerlei und andern warmen Speisen, so wie mit Kuchen bestens bedienen werde.  
C. A. Mey.

Morgen Donnerstag warmen Speckuchen.

## Stötteritz.

Heute Mittwoch den 9. Juni Concert vom Musikchore des 2. Schützenbataillons.

Anfang 5 Uhr. F. May, Musikdirector.

## Zu dem heutigen Concert in Stötteritz

werde ich mit Allerlei und andern diversen Obst- und Kaffeeuchen auswarten. Anfang 5 Uhr. Schulze.

## Schweizerhäuschen.

Die Unterzeichneten beabsichtigen in Vereinigung mit dem Musikchore des löbl. 2. Schützenbataillons

morgen Donnerstag den 10. Juni ein

## ununterbrochenes Concert,

abwechselnd mit Metallinstrumenten und Streich-Orchestermusik, zu geben.  
Das Musikchor von C. Köck.

## Heute Mittwoch großes Schlachtfest

und morgen Donnerstag Cotelettes und Rindszunge mit Allerlei, wobei das erste Gartenconcert gehalten wird. Es ladet ergebenst ein  
C. Brose im Wintergarten.

## Heute Schlachtfest in Stadt Nürnberg.

## Herzogs Restauration, Brühl Nr. 89.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen. Das Meißner Felsenkeller-Lagerbier ist von ausgezeichneter Güte.

## CONCERT

morgen Donnerstag in der Döllnitzer Hofenwirthschaft, wozu ergebenst einladet  
August Weissenborn.

## Deßich.

Sonntag den 13. Juni ladet zu einem Sternschießen ergebenst ein  
F. Sönack.

## Restauration Schkeuditz.

Alle Donnerstage Gesellschaftstag und Gartenconcert.  
Sonntag Concert und Ballmusik.

## Oberschenke Gohlis.

Heute ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
J. G. Böttcher.

## Gasthof in Lindenau.

Heute Allerlei nebst verschiedenen andern Speisen. Es ladet dazu ergebenst ein  
C. Jahn.

Heute den 9. Juni ladet zum Schlachtfest freundlichst ein  
Liebner im Täubchen.

Morgen Donnerstag Schweinsknochen mit Klößen bei  
A. Sorge.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen ergebenst ein  
Friederike verw. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh zu Speckuchen ladet ergebenst ein  
C. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh 9 Uhr Speckuchen nebst einem feinen Löffchen Dresdner Feldschlößchen bei  
J. C. Plenkner, Halleische Straße, halber Mond.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen. Delzschauer Bier:  
niederlage, Bahnhofstraße Nr. 19. Carl Paul.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen.**  
**G. Pöbler, Klostergasse.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein  
**Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.**

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst  
eintadet **Geißler im Dessauer Hof.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**G. Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei  
**W. Ziegert, Klostergasse Nr. 14.**

Fernes Störnthaler Lager- und Köhrner Fläschchen-  
Bier empfiehlt auf dem Exercierplatz im **ersten mit rother**  
Flagge versehenen Zelte **H. Andreas.**

**Vertauscht** wurde am Sonntag vor 8 Tagen bei Herrn  
**Glöckner** ein schwarzseidener Regenschirm. Man bittet, sel-  
bigen da ober im Plauenschen Hof, Gewölbe Nr. 5, umzutauschen.

**Verloren** wurde Sonnabend den 5. d. M. in den Nach-  
mittagsstunden von 4 Uhr an eine Brieftasche von braunem  
Saffianleder, enthaltend 82 Thaler Papiergeld. Der eheliche  
Funder wird gebeten, selbige, da der Verlust einen armen  
Dienstboten betrifft, gegen Belohnung von 10 Thalern beim  
Kutscher **Sperling** im Petrinum gefälligst abzugeben.  
Leipzig, den 7. Juni 1847.

**Verloren** wurde vom Markt bis an's Hotel de Baviere  
ein mittelgroßer Rahmschuh, über den Fuß zu schnüren. Dem  
Ueberbringer wird eine Belohnung zugesichert Königsplatz Nr. 9,  
4. Etage.

**Verloren** wurde am Montag ein Schlüssel an einer  
schwarzen Schnur befindlich im Thomasgäßchen. Man bittet  
denselben abzugeben Ritterstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Diejenigen, welche noch Pfänder bis 1. August 1846 bei mir  
haben, werden ersucht, dieselben binnen Sechs Wochen einzulösen,  
widrigenfalls diese Pfänder gerichtlich taxirt und zur Auction  
gegeben werden. Leipzig, den 8. Juni 1847.

**Rudolph Fries.**

**Euphrosyne.** Heute Billet-Ausgabe.  
**Pariser Salon.**

**Schwimmanstalt.** Temperatur des Wassers 13° R.

### Ginpassirte Fremde.

Burg, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Cohn, Kfm. v. Wörlitz, Reichstraße 16.  
Charpentier-Ekonow, Schausp. v. Petersburg,  
Stadt Gotha.  
Dammig, Frau, v. Ham, St. Frankfurt.  
Dunker, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Russie.  
Doll, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.  
Daniel, Kfm. v. Dessau, Hotel garni 557.  
Disonay, Kfm. v. Eupen, St. Hamburg.  
Eberding, Major v. Stendal,  
Eckardt, Geh. Bergrath v. Eisleben, und  
Eckardt, Geh. Bergrath v. Berlin, gr. Bldg.  
Ernst, Postdir. v. Wien, Hotel de Baviere.  
Ebeling, Kfm. v. Stettin, Stadt Rom.  
Forster, Commerz.-Rath v. Gera, S. de Russie.  
Fracke, Part. v. Berlin, St. Frankfurt.  
Felix, Kfm. v. Dordrecht, St. London.  
Franke, Frau, v. Breslau, gr. Blumenberg.  
Friedrich, Frau, v. Dresden, St. Dresden.  
Grand-Duff, Rent. v. Edinburgh,  
v. Gablenz, Rittmstr. v. Dresden, und  
Gros, D., v. Dürrenberg, Hotel de Baviere.  
Guttberg, Mechanik. v. Nürnberg, Kranich.  
Gottschalk, Buchdr. v. Soest, und  
Grolecker, Zimmermstr. v. Magdeburg, Palmb.  
Gast, Kfm. v. Wittenberg, St. Berlin.  
Grambach, Färber v. Gerbaven, St. Mailand.

Heine, Dekonom v. Heildburg, und  
Janisch, Dekonom v. Torgau, St. Breslau.  
Hornikel, Frau, v. Großförner, Palmbaum.  
Hirsch, D., v. Hamburg, gr. Blumenberg.  
Helling, Fabr. v. Grimmitzschau St. Gotha.  
Herrmannssohn, Rent. v. Stockholm, S. de Bav.  
Juels, Kfm. v. Ddenkirchen, St. Breslau.  
Jacoby, Kfm. v. Hamburg, St. London.  
Kollmar, Cond. v. Reinsberg, St. Breslau.  
Krüger, Part. v. Berlin, St. Frankfurt.  
Knabe, Kfm. v. Auerbach Münchner Hof.  
Köhler, Kfm. v. Magdeburg, und  
Kornfeld, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Maronicus, Kfm. v. Altona, Hotel de Bav.  
Meißner, Kfm. v. Liebenwerda, und  
Münzer, Kfm. v. Gotha, St. London.  
Meyer, Frau, v. Wühlhausen, goldner Hahn.  
Meißner, Kfm. v. Kopenhagen, gr. Blumenb.  
Matthes, D., v. Schwedt, Hotel de Russie.  
Netto, Ciseleur v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Oppenheim, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Bldg.  
v. Pukaloff, Lieutn. v. Petersburg, St. London.  
v. Pohlenz, Oberlieutn. v. Dresden, Münchner  
Hof.  
Procyborack, Obes. v. Prag, und  
v. Plessen, Baron, v. Dhrdruff, S. de Bav.  
Pröschel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Ruppis, Buchdr. v. Berlin, St. Breslau.  
Reugsdorf, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.  
Rejall, Mühlbes. v. Großförner, Palmbaum.  
Rothenbach, Kfm. v. Altwasser, St. Gotha.  
Renner, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
Sprjstie, Baucommis. v. Czernowitz, St. Lond.  
Stieg, Kfm. v. Nürnberg, Kranich.  
Sälter, Kfm. v. Würzen, Stadt Frankfurt.  
Schmidt, Kfm. v. Gera, Stadt Wien.  
Steinkopf, Commerz.-Rath v. Bernburg, und  
Simon, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.  
Schmelz, Regoc. v. Lyon, und  
Schroder, Rent. v. London, Hotel de Bav.  
Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.  
Teudeloff, Frl. v. Ascherleben, Grimm. Str. 26.  
Lille, Posament. v. Hohenmölsen, g. Laute.  
Teuscher, Fräul., Annaberg, und  
Thamm, Pastor v. Dresden, St. Dresden.  
Voigt, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.  
Wahmus, Fräul., und  
Wahmus, Kfm. v. Odessa, Stadt Wien.  
Werner, Oberamt. v. Königsberg, und  
Wäfer, Frau, v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Wolf, Antiq. v. Dresden, Hotel garni 557.  
Wiß, Kfm. v. Würzburg, Stadt Rom.  
Zung, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.  
Zianer, Fräul., v. Nürnberg, Kranich.

Druck und Verlag von **G. Volz.**

Den rechten Sinn hab' ich erkannt  
An dieser Dose aus Schottland —  
Immergrün wünscht A. L.

Da es mir aller meiner Bemühungen ungeachtet nicht ge-  
lungen ist, die Namen derjenigen menschenfreundlichen Herren  
Aerzte zu erfahren, welche mein Kind, das am 4. d. M. auf  
dem Exercierplatze während der Uebung der Communalgarde, dicht  
an der Schenkbude des Hrn. John, durch den Muthwillen eines  
Pferdebereiters in Lebensgefahr gerieth, und am Kopfe verwun-  
det wurde, so bereitwillig und gut verbanden, um ihnen persön-  
lich zu danken, so halte ich mich verpflichtet, es auf diesem  
Wege zu thun. Jene edle, uneigennütige Handlung wird mir  
stets im dankbaren Andenken bleiben.

**C. A. Siesel.**

Für das mir am 8. d. pr. Post übersandte Geschenk sage  
ich meinen herzlichsten Dank; um so werthvoller würde es aber  
für mich sein, wenn der unbekannte Absender sich mir zu er-  
kennen geben wollte, damit ich ihm mündlich meinen Dank ab-  
statten könnte.

**F. Wegel.**

Nach Schluß meiner Sammlung für das obere Erzgebirge  
brachten mir noch vier brave Dienstmädchen die schöne Summe  
von 18 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf., gesammelt „unter ihren in Pro-  
fessoren-Familien dienenden Kameradinnen, bei welchen sie für  
menschliches Elend theilnehmende und wohlthätige Herzen fanden,“  
die ich sofort nach Schwarzzenberg einsandte. Gott segne die  
Geberinnen!

**Carl Volgt.**

Den 2. Juni Nachmittags halb 6 Uhr wurde meine liebe  
Frau, **Wilhelmine** geb. **Delling**, von einem gesunden  
und kräftigen Mädchen mit Gottes Hilfe glücklich entbunden.  
Hohenstein bei Chemnitz, den 6. Juni 1847.

**F. Schwarzenberg, Rector.**

### Humoristen.

Donnerstag den 10. Juni Billetausgabe im Wiener Saal.  
**D. V.**

\* \* \*

### Männergesangverein.

Heute **keine** Versammlung, dafür morgen Donnerstag um  
7 Uhr Abends Versammlung in **Lindenau.**